

# Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.  
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung  
bitte Beschwerden immer an das  
Zustellpostamt richten

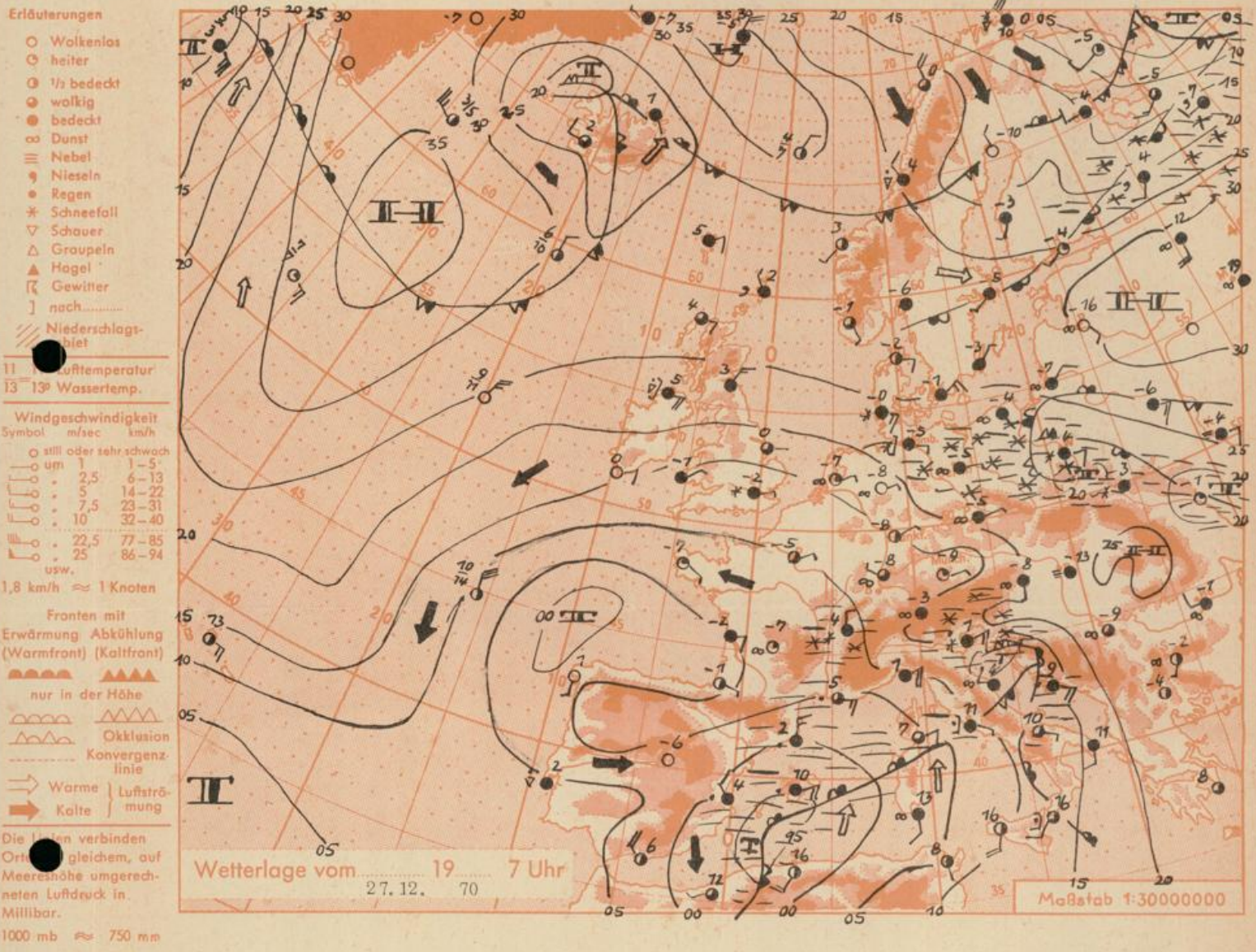
Druck u. Verlag: Wetteramt München,  
8000 München 15, Bavariaring 10 III  
Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 5301 23

21. Jahrgang

Wetterbericht für

Montag, 28. Dezember 1970

Nummer 361



**Übersicht:** In der Nacht zum Sonntag schoss diesmal in der Tiefsttemperatur München-Riem mit -18 Grad den Vogel ab, dichtauf gefolgt von den Werten der Alpentäler mit -14 bis -17 Grad (Kempten). Gleichzeitig hatte sich eine starke Bodeninversion von 15 Grad gebildet, über der in 1000 m Seehöhe der Gefrierpunkt nachts fast erreicht, am Mittag sogar etwas überschritten wurde, so dass der Hohenpeissenberg (977 m Seehöhe) und der Grosse Falkenstein im Bayer. Wald (Seehöhe 1307 m) Mittagstemperaturen von 1 Grad über Null aufweisen konnten; auch die höheren Berge wie Wendelstein und die Zugspitze zeigten gegen die Vortage merkbare Frostabschwächung. Vorwiegend ist diese Milderung auf eine wärmere Höhenströmung aus Südost bis Süden zurückzuführen, die an der Vorderseite eines neuen, vom westlichen Mittelmeer nach Norden und Nordosten ausgreifenden Tiefs herrscht und bereits am Sonntag dem Gebirge Föhn mit starkem bis stürmischem Höhenwind brachte. Unter diesem Einfluss wird für Bayern im weiteren Verlauf wieder Schneefall wahrscheinlich.

Im übrigen ist die hochreichende Polarluft über England und Irland unter Auslösung von Schneefällen (London und Süd-Irland) weiter nach Südwesten ausgeflossen und ist noch in einem frontenlosen Tief über der westlichen Biskaya erkennbar (s. auch umseitige Höhenkarte). Die in der Vorkarte erwähnte nördliche Hochdruckzone ist durch Tiefs über Nordskandinavien und über Island in Abschwächung.

Schn.